

Umfahrung von Düdingen mit der Integrierung der umliegenden Gemeinden

Visionen und Ziele

- Es ist heute entscheidend, dass die Umfahrungsstrasse von Düdingen mit der Kantonsstrasse koordiniert und vor allem nicht nur aus der Sicht von Düdingen gelöst wird, sondern die umliegenden Gemeinden mit einbezieht.
- Dieses Vorgehen sichert uns einen gemeinsamen Erfolg und lässt die Kosten für uns alle auf ein rationelles Minimum erstehen.
- Ökologische, planerische, räumliche und naturverantwortliche Überlegungen sollten in die Studie einfließen.

Zielsetzungen

- Optimale Lösung der Arbeitszone Birch mit der Integrierung der Einfahrt und der Ausfahrt ab der Autobahn Düdingen
- Großräumige Umfahrung von Düdingen
- Einbezug der Kantonalstrasse mit der Umfahrung von Freiburg und Düdingen
- Integration der anliegenden Gemeinden Tafers/Oberland und Schmitten/Unterland

Die geplante Situation

- Zu der Erschließung der neuen Arbeitszone Birch haben wir keinen Einwand, da wir die grundsätzlichen Ziele der Gemeinde unterstützen.
- Wir sind aber mit den Varianten der Umfahrungsstrasse von Düdingen, so wie sie vorgesehen ist, nicht einverstanden.
- Warum?

Begründung und Auswirkungen

- Mit der geplanten Streckenführung, die rückseitig der Birch den Anschluss gewähren soll, wird Düdingen zu eng umfahren und neue Quartiere und Naturgebiete werden belastet.
- Die natürlichen Ressourcen und Quartiersituationen werden zu wenig berücksichtigt.
- Zu der Erschließung der neuen Arbeitszone Birch, ist gemäss Erläuterungsbericht die Lärmemissionen zu hoch und muss mit baulichen Maßnahmen gedämmt werden
- Die Kosten übernehmen die Bauträger. Womit sicher die Attraktivität eingeschränkt wird!
- Mehrere Varianten der Umfahrungsstrasse führen über „**das Stille Tal**“, ein Naherholungsgebiet „**Bad Bonn**“ von Düdingen.
- Gemäss des Geländes müsste dort eine neue Brücke gebaut werden!. Dies würde **neue Kosten** verursachen und diese Brücke wäre **ca. 600 m** von der bestehenden Autobahnbrücke entfernt.
- Des weitem, würde eine 15m breiten Strasse gebaut, die mit 80 km/Std befahren werden würde, **ca. 80m am Naturschutzgebiet (Düdinger Moos) vorbei.**
- Die Tier-, und Fauna - Welt würde einer neuen Belastung ausgesetzt und ein **2tes Naherholungsgebiet wäre im Begriff sich aufzulösen**, da es nicht mehr lebensfähig sein wird.
- Weiter würde ein Tunnel gebaut, unter der Zelg und der Eisenbahnlinie hindurch, mit neuer Streckenführung um das Guggerhorn herum in Richtung St. Wolfgang und der Einfahrt nach Jetschwil und Düdingen.
- **Der ganze Verkehr wird nun nach Jetschwil und St. Wolfgang gelenkt und verlagert.**
- Diese Streckenführung wird zur Folge haben, dass in kurzer Zeit die Anwohner die gleichen Probleme haben wie wir Düdinger und deren **Lebensqualität stark eingeschränkt wird.**
- Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam eine Lösung finden werden, die allen Beteiligten eine schöne Zukunft bringen wird und haben **folgende Lösungsvorschläge.**

Lösungsvorschläge

- Die neue Arbeitszone Birch sollte wie von der Gemeinde vorgeschlagen von Luggiwil mit einer Zubringerstrasse erschlossen werden. Dies hat zur Folge, dass 28% weniger Sika - Kreiselbelastung entstehen wird.
- Die bestehenden Autobahn Ein- und Ausfahrten in Düdingen wird beibehalten.
- **Es sollte eine neue Ein-, und Ausfahrt bei Räsch gemacht werden.** Diese Variante entlastet den Sika – Kreisel in Düdingen um weitere 21 %.
- Somit werden die Zu- und Abfahrten von **Tafers und dem Oberland** über den Anschluss von Räsch geleitet.
- **Siehe Vorschlag aus den Freiburger Nachrichten vom 19. Dezember 2002.**

Arbeitszone Birch

- Mit der Integration der Ein- und Ausfahrt in Räsch haben wir folgende Lösungen vollbracht.
- Die neue Kantonalstraßenführung würde ein Bestandteil unseres Birch- Konzeptes sein und würde sich sinnvoll integrieren.
- Wir haben keine großen Kosten, da die meisten Strassen bereits existieren.
- Der Verkehr von extern zum Birch wird somit nur durch die Ein- und Ausfahrt der bestehenden Autobahnanschlüsse erfolgen und gegebenenfalls über eine Zubringerstrasse von Luggiwil her.

Fazit - Birch

- Die Anwohner und die Natur werden nicht mit neuen Verkehrsproblemen belastet.
- Die Attraktivität der Birch wird noch gestärkt, da der Verkehr nicht mehr durch das Dorf führt.
- Alle Zu- und Abfahrten werden über die Autobahn Räsch – Düdingen geführt.

Freiburger - Gesamt - Lösung

- Bei einer Ein- und Ausfahrt Räsch, braucht es keine Poya – Brücke.
(Kosteneinsparungen durch den Kanton)
- Die Kosten würden sich auf ein Minimum beschränken. Dies ist sicher erstrebenswert, auf Grund der Finanzlage aller Gemeinden und des Kantons.
- Die bestehenden Strassen und Anlagegegebenheiten werden ausgebaut.

Wünsche

- Erschließung der Birch wie geplant und gegebenenfalls angepasst.
- Die Garantie, dass die Ein- und Ausfahrt nur über die Autobahn erfolgt und nicht durch die bestehenden Quartiere.
- Luggiwil – Zubringer wird geprüft und gegebenenfalls ausgeführt.